

Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel



OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 185 · 16. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. März 2006

Neujahrsempfang der Gemeinde Insel Poel

Im Januar wurde zum ersten Neujahrsempfang der Gemeinde Insel Poel in die Sporthalle in Kirchdorf geladen, um das zurückliegende Jahr 2005 noch einmal Revue passieren zu lassen, vor allem aber um den vielen ehrenamtlich tätigen Bürgern, Initiatoren und Unterstützern der öffentlichen Vorhaben zu danken.

Stellvertretend für die vielen engagierten Bürger der Insel konnten aus räumlichen Gründen leider nur 200 Personen geladen werden. Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt zog der Gemeindevertetervorsteher Prof. Horst Gerath

(Foto) Bilanz über die Erfolge auf der Insel wie zum Beispiel die Ernennung zum „Ostseebad Insel Poel“, der Bau der Reetdachferienhaus-siedlung in Timmendorf-Strand, die neue Straße in Timmendorf, die Seeblickplattform Am Schwarzen Busch, der Beginn der Sanierung der Beleuchtung der Straßen und Gehwege in Kirchdorf und die über 50 kulturellen Veranstaltungen auf der gesamten Insel. So wurde die Freiwillige Feuerwehr der Insel Poel 80 Jahre alt und sowohl das Rapsblütenfest im Mai und als auch das Schwedenfest im August sind als volle Erfolge zu verbuchen und waren wieder für tausende Besucher Grund, die Insel zu besuchen. Auch steckte der Gemeindevertetereher erste Ziele für 2006 ab. So wünscht er sich bei Bewilligung der notwendigen Fördermittel, dass die Promenade in Timmendorf bis zum Gemeindeparkplatz verlängert und der lang ersehnte Radweg fertig gestellt werden. Im Kirchdorfer Hafen entstehen neue Liegeplätze und das Museum wird nach umfangreichen Baumaßnahmen wieder eröffnet.

Da die notwendigen Ausgaben für diesen ersten Neujahrsempfang nicht aus dem Gemeindehaushalt, sondern ausschließlich durch spontane Spender finanziert wurden, bedankte sich Prof. Gerath ganz herzlich bei den großzügigen Sponsoren Torsten Feiler (Ferienresidenz Steinhagen), Günter und Mario Müller (Maschinenbau- und Yachtservice), Günter und René Tomassek (Inselbäckerei), Jens Schröder (Parkplatz Timmendorf), Franz Josef Schlieper (Ferienhaus Arche), Hans Reuter und Maik Bornstein (NCC Immobilien GmbH), Daniela Hartig, Brigitte Schönfeldt und anderen.



Die Sporthalle war festlich gestaltet. Zunächst hatte Torsten Paetzold und seine „Herrenmannschaft“ mit großer Einsatzfreude dort viel geräumt, gebaut und installiert. Anschließend folgte die Dekoration: An den Wänden wurden die einzelnen Ortsteile auf dem Grundriss der Insel wie in einem Wappensaal angebracht. Der Blumen- und Tischschmuck erstrahlte in den Poeler Farben, an der Stirnseite der Halle grüßte die Poeler Fahne und am Eingang empfingen junge Poelerinnen mit Schärpe die Gäste. Das alles wurde

liebepoll arrangiert und professionell gestaltet von Marlies Grewsmühl und ihrem Poeler Faschingsclub. Auch dafür herzlicher Dank. Um das leibliche Wohl sorgte sich in gewohnter Zuverlässigkeit Petra Slomka, die zur Unterstützung des Empfanges extra ihren Urlaub verkürzte, und der Verein Poeler Leben. Herzlichen Dank auch für diese wichtige Unterstützung. „Glüders Schlemmerstübchen“ freute sich über die Nachricht des Neujahrsempfanges und stellte diverse Aufschnittplatten kostenlos zur Verfügung, die nicht nur ein Gaumenschmaus, sondern auch eine mit viel Mühe und Liebe dekorierte Augenweide waren.

Vielen Dank auch an den Jugendklub, der ebenfalls sofort bereit war, sich zu engagieren. Freundlich und flink halfen die Jugendlichen an der Garderobe und bei der Bewirtung.



Die Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt gratulierte dem Trainer der D-Jugend des Poeler SV Gerhard Hoop während des Neujahrsempfangs zu seinem 50. Geburtstag.

AUS DEM INHALT

Stallpflicht wegen Vogelgrippe seit 15. Februar 2006	Seite 2
Satzungsänderung des Zweckverbandes	Seite 2
Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Insel Poel	Seite 3
Information zu Elternbeiträgen	Seite 3
Geburtstage	Seite 4
Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin	Seite 4
Adventgemeinde Kirchdorf	Seite 4
Poel präsentiert sich auf der Messe „Reisen Hamburg“	Seite 5
80 Aussteller aus Mecklenburg-Vorpommern auf der Grünen Woche in Berlin	Seite 5
Polizeibericht	Seite 5
Küstenschutz und seine Bedeutung für die Insel Poel	Seite 6
Poeler Leben e.V.	Seite 7
Inselrundblick	Seite 8
Kirchennachrichten	Seite 10
Geschichtliches	Seite 11

Terminplan „Poeler Inselblatt“ 2006

Ausgabe/ Monat	Anzeigen-/ Redaktionsschluss
April 2006	22. März 2006
Mai 2006	18. April 2006
Juni 2006	19. Mai 2006
Juli 2006	19. Juni 2006
August 2006	21. Juli 2006
September 2006	22. August 2006
Oktober 2006	20. September 2006
November 2006	18. Oktober 2006
Dezember 2006	20. November 2006

**Öffentliche
Gemeindevertreterversammlung:
13. März 2006
19.00 Uhr
Gemeinde-Zentrum 13
Kirchdorf**

**Abholtermin
der
gelben Säcke:
13. März 2006**



Information über T-DSL-Anschluss:

Nach mehreren Gesprächen mit verantwortlichen Mitarbeitern der Deutschen Telekom konnte ein erstes Ergebnis verzeichnet werden.

Mit Schreiben vom 09.02.2006 teilte uns die Deutsche Telekom mit, dass umfangreiche Untersuchungen zur T-DSL-Versorgung der Insel Poel durchgeführt worden sind.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Radweges von Fährdorf nach Kirchdorf wird noch dieses Jahr ein Glasfaserkabel verlegt, welches die zurzeit betriebene Richtfunkstrecke ersetzen wird, da hierüber das T-DSL-Signal nicht geführt werden kann.

Die Planungen der Deutschen Telekom gehen von einer Realisierung zum Ende des 3. Quartals 2006 aus. *Reiche, Sachbearbeiter SG Bau*

Die 32. öffentliche Versammlung des Zweckverbandes Wismar beschloss am 20.12.2005 über die Änderung nachfolgender Satzungen:

(hier nur auszugsweise vorgestellt, der komplette Text liegt in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Insel Poel sowie im Zweckverband Wismar, 23972 Lübow, Dorfstraße 28 aus)

Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Wismar – Beitragssatzung Schmutzwasser – vom 20.12.2005

§ 7: Der Beitragssatz für den Herstellungsbeitrag der Anlage der öffentlichen Schmutzwasserbeseitigung beträgt 4,48 € je Quadratmeter anrechenbarer Nutzfläche

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung des Zweckverbandes Wismar vom 20.12.2005

§ 2 Abs. (7) : Die Gebührensätze für die Grundgebühr der Benutzungsgebühr A betragen

a) Grundgebühr nach Abs. 5: 100,00 €/Jahr und Wohneinheit

b) Grundgebühr nach Abs. 6:

Nennleistung der Wassermesseinrichtung Q in m³/h

Bis 2,5	100,00 €
Ab 5,0 bis < 10,0	332,00 €
Ab 10,0 bis < 25,0	830,00 €
Ab 25,0 bis < 40,0	1328,00 €
Ab 40,0 bis < 60,0	1992,00 €
Ab 60,0 bis < 150,00	3320,00 €
Ab 150,0	4980,00 €

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Wasserversorgung des Zweckverbandes Wismar vom 20.12.2005

Der § 3 (Gebührensätze) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

„(1) Der Gebührensatz für die Grundgebühr nach § 2 Abs. 1 beträgt 42,80 € / Wohneinheit und Jahr (inkl. 7 % MwSt.)

(2) Die Gebührensätze für die Grundgebühr nach § 2 Absatz 2 betragen:

Nennleistung der Wassermesseinrichtung Q in m ³ /h	Grundgebühr/Jahr Euro/Jahr (inkl. 7% MwSt.)
Bis 2,5	42,80
Ab 5,0 bis < 10,0	131,30
Ab 10,0 bis < 25,0	196,95
Ab 25,0 bis < 40,0	413,16
Ab 40,0 bis < 60,0	558,03
Ab 60,0 bis < 150,00	886,27
Ab 150,0	1969,50

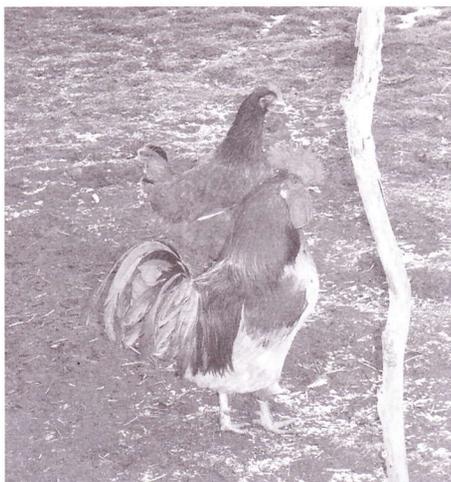
II. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung des Zweckverbandes Wismar, Teil III – Fernwärmeversorgung vom 20.12.2005

1. Der Punkt 3.2 erhält nachstehende Fassung:
„3.2 Die Benutzungsgebühr Fernwärme für Kunden bis zu einer bereitzustellenden Wärmeleistung (BWL) von 50 kW (Kleinabnehmer) setzt sich aus einer Grundgebühr und einer Arbeitsgebühr zusammen. Diese betragen:

– Grundgebühr = 48,57 €/Jahr und Kunde
– Arbeitsgebühr = 0,082 €/kWh
(alt 0,067 €/kWh)

Reiche, Sachbearbeiter SG Bau

Stallpflicht ab dem 15. Februar 2006 wegen Vogelgrippe



Zum Schutz vor der Vogelgrippe muss das Geflügel in Deutschland ab dem 15.02.2006 wieder im Stall bleiben.

Wer Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse (Geflügel) hält, hat diese bis zum Ablauf

des 30. April 2006 in geschlossenen Ställen zu halten – die Aufhebung der Verfügung wird gesondert bekannt gegeben.

Die Tierseuchenverordnung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern vom 15. Februar 2006 wird wie folgt begründet:

– In mehreren Ländern Europas ist der Ausbruch der Geflügelpest amtlich festgestellt worden. Das Tierseuchengeschehen zeigt starke Ausbreitungstendenz. In Mecklenburg-Vorpommern sind nunmehr tote Schwäne aufgefunden worden, die mit dem Virus Geflügelpest infiziert sind.

– Es besteht die konkrete Gefahr, dass die Zugvögel, die die Futter- und Rastplätze in Mecklenburg-Vorpommern nutzen, die Seuche weiter verbreiten, Freiland- und Auslaufhaltungen sind besonders gefährdet. Zur Verhinderung einer Verbreitung der Seuche ist deshalb die Aufstallung des Hausgeflügels geboten.

Vorliegend handelt es sich um ein Seuchengeschehen, bei dem unverzüglich gehandelt

werden muss. Sollten Sie Wildgeflügel tot auffinden, ist sofort Meldung an eine der unten genannten Stellen zu erstatten. Als Hundehalter ist darauf zu achten, dass Hunde im Auslauf angeleint sind, um bei einem Fund den Kontakt zum Geflügel und damit die Übertragung von Viren zu vermeiden. Eltern sollten ihre Kinder darüber belehren, dass beim Spazierengehen am Strand keine toten Vögel berührt und auch keine Federn aufgehoben werden. Auch wenn bisherige Erkrankungen von Menschen mit dem Virus H5N1 nur in Asien auftraten und auf einen intensiven Kontakt zwischen Mensch und Tier zurückzuführen sind, ist besondere Vorsicht geboten.

Meldungen über Totfunde von Wildvögeln im Landkreis Nordwestmecklenburg sowie in der Hansestadt Wismar bitte ab sofort an folgende Telefonnummer melden: **03881 722511**

montags – donnerstags: 7.00 bis 15.30 Uhr

freitags: 7.00 bis 13.00 Uhr

Außerhalb dieses Zeitrahmens bitte die Leitstelle in Schwerin unter **0385 50000** anwählen.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

Die Gemeinde Insel Poel unterstützt die Aktion des Landeselternrates Mecklenburg-Vorpommern bezüglich des Volksbegehrens zur Schulgesetzänderung

Die Vorsitzende des Kreiselternrates Nordwestmecklenburg Andrea Lembcke bat in folgender Sache um Unterstützung:

Wir treten ein für längeres gemeinsames Lernen unter folgenden Voraussetzungen:

- individuelle Förderung und Forderung
- reformpädagogischer Unterricht
- reformpädagogisch ausgebildete Lehrerschaft
- unterstützendes pädagogisches Personal
- kleine Klassen
- kurze Schulwege

Der vorliegende Gesetzentwurf greift Teile dieser Punkte auf:

- eine tatsächlich schulartunabhängige Orientierungsstufe an allen weiterführenden Schulen mit gleichen Rahmenlehrplänen und gleicher Unterrichtsgrundversorgung

– Sicherstellung von maximalen Schulwegzeiten für die einfache Strecke von 40 Minuten für Grundschüler und 60 Minuten für Schüler der weiterführenden Schulen

– maximal einen Lehrer pro 18 Schüler in der Grundschule und einen Lehrer pro 20 Schüler in den weiterführenden Schulen.

Die Elterninitiative der Insel Poel unter der Leitung von Falk Serbe hat die Unterschriftenlisten zur Unterstützung des Volksbegehrens zur Schulgesetzänderung an die öffentlichen Einrichtungen und Geschäfte Poels verteilt. Bis zum 13. Februar 2006 hat jeder Bürger der Gemeinde Insel Poel die Möglichkeit, eine Unterschrift zu leisten, wenn er zu den Landtagswahlen M-V wahlberechtigt ist und in dieser Sache noch keine Unterschrift geleistet hat.

Unterstützen auch Sie diese Aktion mit Ihrer Unterschrift unter dem Motto „Die Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft unseres Landes“.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

„Lilli-Hilda-Johanna“ ist gesunken

Am 28. Januar 2006 erhielt die Gemeinde Insel Poel von der Landespolizei M-V, Außenstelle Wismar die Mitteilung, dass das Wasserfahrzeug „Lilli-Hilda-Johanna“ des Eigners Bodo W. im kommunalen Hafen in Kirchdorf gesunken sei.

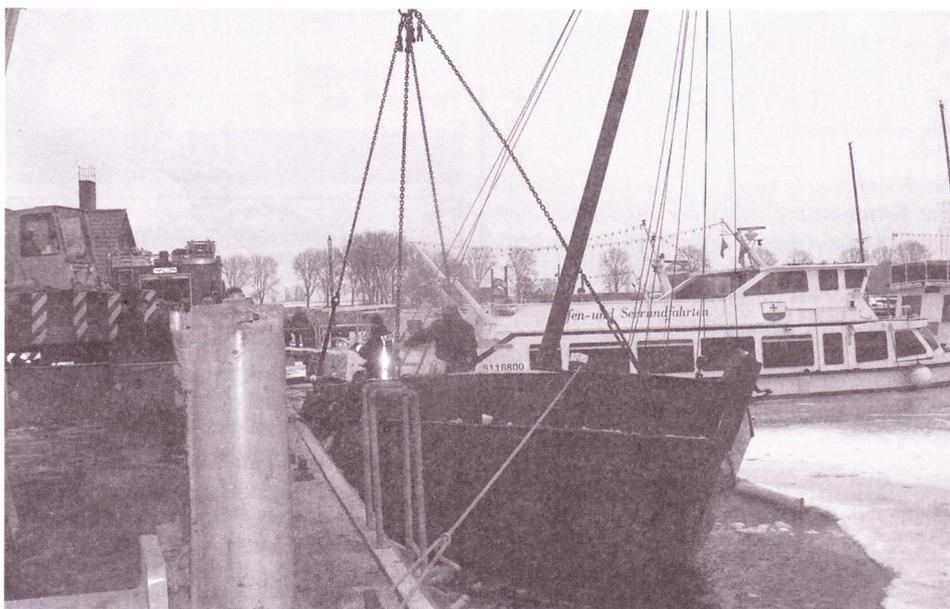
Die Gemeinde Insel Poel unternahm alle Anstrengungen, in Zusammenarbeit mit der Landespolizei M-V den Eigentümer zu informieren mit dem Hinweis, dass das Wasserfahrzeug durch ihn zu bergen ist, um eine weitere Gefährdung zu vermeiden. Diese Bemühungen blieben jedoch erfolglos.

Nach vorliegender Rechtslage hat die Gemeinde Insel Poel als zuständige Behörde nach dem Sicherheits- und Ordnungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (SOG M-V) bei Gefahr im Verzug

oder bei Eintritt eines Schadens im Rahmen der Ersatzvornahme zu handeln. Als erste Sicherheitsmaßnahme wurde angeordnet, dass die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf eine Ölsperre um das gesunkene Fahrzeug legt, damit eine mögliche Umweltverschmutzung durch Auslaufen von Öl und Treibstoff vermieden wird.

Am 2. Februar 2006 wurde das Fahrzeug mit entsprechender Spezialtechnik aus dem Hafenbecken geborgen und vorerst auf dem Parkplatz am Hafen in Kirchdorf abgestellt. Zur Sicherung der Forderungen der Gemeinde Insel Poel gegen den Eigner wurde das Wrack zunächst durch unseren Vollstreckungsbeamten zur Sicherstellung beschlagnahmt.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin



Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Insel Poel

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am 31. März 2006 findet in der Gaststätte „Sportlerheim“ in Oertzenhof eine Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft der Gemeinde Insel Poel statt.

Eingeladen sind die Eigentümer der jagdlich nutzbaren Grundstücke in den Gemarkungen der Gemeinde Insel Poel.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bericht des Jagdvorstehers
5. Bericht des Kassenwarts
6. Bericht zur Führung des Jagdkatasters
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Pachtauskehr 2004 und 2005
11. Anfragen

Gleichzeitig wird hiermit bekannt gegeben, dass die Pachtauskehr für 2004 und 2005 in der Zeit vom 01.04. bis 30.04.2006 beim Kassenwart Herrn. H. J. Pierstorf, Kirchdorf erfolgt.

Wahls, Jagdvorsteher

Information der Bürgermeisterin zu aktuellen Änderungen der Elternbeiträge für Kinderkrippe, Kindergarten und Hort im Jahr 2006

Sehr geehrte Eltern, am 12.12.2005 hat die Gemeindevertretung die Kita-Gebührensatzung für das Jahr 2006 beschlossen. Diese Satzung trat zum 01.01.2006 in Kraft. Auf Grundlage dieser Satzung wurden die Gebührenbescheide 2006 für die Benutzung der Kindeinrichtungen erstellt und Ihnen zugestellt.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg hat der Gemeinde Insel Poel die Zustimmung zu dieser Satzung nicht erteilt. Aus diesem Grund musste die am 12.12.2005 beschlossene Kita-Gebührensatzung durch die Gemeindevertretung am 20.02.2006 wieder aufgehoben werden.

Folge dieser Rechtslage ist, dass bis zum erneuten Beschluss einer Kita-Gebührensatzung für 2006 die alte Satzung aus 2005 weiter gilt.

Bevor eine neue Satzung für 2006 beschlossen werden kann, muss die Gemeinde Insel Poel erneut über die förderfähigen Kosten der Kinderbetreuung mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg verhandeln.

In Kürze werden Sie geänderte Gebührenbescheide für die Kita-Betreuung erhalten. Bis dahin bitte ich Sie, die auf dem Gebührenbescheid 2006 ausgewiesenen Beträge zu den Fälligkeiten unverändert zu zahlen. Eine entsprechende Verrechnung (Nachzahlung oder Erstattung von Beiträgen) wird dann im laufenden Jahr mit jedem Einzelnen abgestimmt werden.

*Schönfeldt
Bürgermeisterin*



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat März 2006



01.03.	Leese, Edwin	Timmendorf	77. Geb.	12.03.	Pieper, Lotte	Kirchdorf	83. Geb.
02.03.	Orligk, Elsa	Brandenhusen	70. Geb.	14.03.	Busch, Gerhard	Oertzenhof	73. Geb.
04.03.	Weiß, Waltraud	Kirchdorf	80. Geb.	15.03.	Schwolow, Horst	Malchow	76. Geb.
05.03.	Gorlt, Siegfried	Kirchdorf	76. Geb.	16.03.	Bank, Wilhelmine	Kirchdorf	83. Geb.
05.03.	Hadrian, Alfred	Fährdorf	71. Geb.	16.03.	Specht, Annelies	Kirchdorf	76. Geb.
05.03.	Schneider, Christel	Fährdorf	73. Geb.	17.03.	Grau, Gerda	Fährdorf	77. Geb.
06.03.	Liersch, Gerhard	Schwarzer Busch	74. Geb.	19.03.	Glüer, Otto Heinrich	Kirchdorf	72. Geb.
07.03.	Bagdowitz, Waltraud	Gollwitz	74. Geb.	19.03.	Krüger, Dieter	Timmendorf	71. Geb.
07.03.	Wilcken, Maria	Kirchdorf	75. Geb.	19.03.	Schwartz, Ilse	Kirchdorf	86. Geb.
09.03.	Meier, Hermann	Kirchdorf	70. Geb.	19.03.	Thegler, Erika	Kaltenhof	73. Geb.
10.03.	Lange, Inge	Kirchdorf	76. Geb.	20.03.	Basan, Erika	Weitendorf	70. Geb.
10.03.	Mantei, Erna	Timmendorf	75. Geb.	22.03.	Kraus, Waltraut	Weitendorf	82. Geb.
10.03.	Möller, Edelgard	Kirchdorf	74. Geb.	28.03.	Lüder, Erwin	Malchow	85. Geb.
10.03.	Pieper, Erna	Timmendorf	74. Geb.	29.03.	Gühne, Horst	Kaltenhof	71. Geb.
10.03.	Pierstorf, Herbert	Kirchdorf	74. Geb.	29.03.	Rohleder, Herta	Neuhof	80. Geb.
11.03.	Berndt, Marianne	Kirchdorf	79. Geb.	30.03.	Griesberg, Hilde	Kirchdorf	79. Geb.
11.03.	Pierstorf, Erika	Kirchdorf	82. Geb.				



Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin zur Gemeindevertreterversammlung am 20.02.2006

Schule

Die Umgestaltung der Schulräume zu Hort und Kindergarten gehen zügig voran.

Ein bautechnisches Gutachten musste wegen Versetzung der Türen bzw. Durchbrüche zusätzlich erstellt werden. Der Umzug soll in der 10. Kalenderwoche erfolgen.

Der Kooperationsvertrag wurde seitens der Hansestadt und unserer Gemeinde unterschrieben und gesiegelt. Am 6. April werden wir hierzu nochmals eine gemeinsame Arbeitsberatung haben, um die Verfahrensweise der Anmeldung an unserer Schule für die Eltern zu klären.

Ab 01.03.06 wird endgültig eine ABM im Jugendclub sein, für den Sportplatz ab 01.04.06 als durchgehende Maßnahme. Der Sportverein möchte der ARGE Namen für diese Maßnahme nennen.

Museum

Die Arbeiten am Museum werden regelmäßig durch Frau Röpcke, dem Planer und die Gemeindeverwaltung begleitet.

Wie schon im „Poeler Inselblatt“ zu lesen war, soll ab Herbst 2006 die Installation von DSL beginnen. Es wurde uns noch kein Datum über den Abschluss der Arbeiten genannt.

Das Modellprojekt „Elektronische Datenübertragung“ zwischen den Ämtern im Bereich Meldewesen, welches über das Innenministerium MV begleitet und finanziert wird, soll im Frühjahr auch bei uns praktiziert werden (Meldewesen in MV über Internet verbunden).

Die Hansekantor GmbH hatte die Bäderbahn mit dem Namen „Poeler Jung“ vorgestellt. Es wurden zwei Strecken favorisiert:

1. Kirchdorf – Schwarzer Busch – Gollwitz
2. Kirchdorf – Schwarzer Busch – Neuhof – Timmendorf

Die Endpunkte werden jeweils der Hafen Kirchdorf sein. Die Fahrzeit beträgt etwa eine Stunde.

Die Fahrpläne und Haltestellen werden nach Überprüfung rechtzeitig bekannt gegeben. Am 01.05.06 wird diese Inselbahn „Poeler Jung“ in Dienst gestellt.

Bis zum 28.02.06 muss die Anmeldung für den 6. Landeswettbewerb 2006/2007 „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ eingereicht werden.

Am Freitag wurde kurzfristig durch den Landrat eine Krisensitzung wegen der Vogelgrippe einberufen. Hier wurden Maßnahmen besprochen, falls auch bei uns Fälle auftreten sollten. Ansprechpartner bei Auffindung von toten Vögeln ist bei uns das Ordnungsamt.

Durch das Ordnungsamt werden regelmäßige Kontrollfahrten durchgeführt, um sofort reagieren zu können.

Am 27.04 wird die erste Einwohnerversammlung dieses Jahres stattfinden.

Brigitte Schönfeldt
Bürgermeisterin

Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst jeden Samstag

9.30 Uhr Gottesdienst – Bibelgespräch

9.30 Uhr Kindergottesdienst

10.45 Uhr Predigtgottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen

– Pfadfinder, Sonntag 10.00 Uhr

– 12.03. Backofenbau – Ziegelstreichen

– 25.03. Backofenbau – Das Dach ist dran

Weitere Infos unter 038425/ 20 270

Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen.

– Jugendtreff, samstags 15.00 Uhr

18.03. und 25.03.

Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf

Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

Kontakt

Pastor Klaus Tiebel, Tel. 03841/ 700 760

Thomas Gauer, Tel. 038425/20 477

ANNONCE



Was können
wir für
Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer

Hilfe-Ring Deutschland e.V.

(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Poel präsentierte sich auf der Messe „Reisen Hamburg“



In insgesamt 12 Hallen bot die REISEN HAMBURG mit über 1.000 Ausstellern aus 80 Nationen, zahlreichen Sonderschauen und einem attraktiven Rahmenprogramm die ideale Plattform zum Informieren und Vor-Ort-Buchen.

Auch in diesem Jahr präsentierte sich die Insel Poel den über 90.000 Besuchern auf dem Gemeinschaftsstand des Verbandes Mecklenburgischer Ostseebäder mit großem Erfolg.

Insbesondere die günstige Verkehrsanbindung durch die neue A 20 lässt die Ostseebäder Mecklenburgs für die Hamburger Gäste noch attraktiver werden.

Kalkulierbare Fahrzeiten und überzeugende touristische Angebote sind wichtige Faktoren für die Reiseentscheidung der Hamburger, die insbesondere auch in der Vor- und Nachsaison an die Ostsee reisen.



Gemeinsam mit der Kurverwaltung warben Poeler Leistungsträger mit reizvollen Pauschalangeboten für ihre Häuser, insbesondere aber für die ganze Insel. Am Wochenende besuchte die Poeler Rapskönigin den Stand der Ostseebäder.

Sie verteilte Prospektmaterial in den Messehallen, knüpfte Kontakte zu anderen Königinnen und zog viele interessierte Blicke auf sich. Deutschland bleibt bevorzugte Region für

die schönsten Wochen der Bundesbürger, wie auch das Besucherinteresse auf der REISEN HAMBURG belegte. Mit der jüngst gestarteten Positionierung als Familienreiseziel hat Mecklenburg-Vorpommern offenbar einen Nerv getroffen.

„Wir haben auf der REISEN HAMBURG eine hervorragende Akzeptanz gehabt“, so Valerie Petersen für den Tourismusverband.

M. Frick

80 Aussteller aus Mecklenburg-Vorpommern auf der Grünen Woche in Berlin

Auf der Grünen Woche in Berlin zeigten 80 Aussteller aus Mecklenburg-Vorpommern in Halle 5,2b ihre Produkte. Die Plätze direkt vor der Bühne waren immer besetzt und es wurde tüchtig geschlemmt. Saftiges Angusfleisch brachte Karl-Otto Lauck, Betriebsleiter des Gutes Karow bei Parchim, mit auf die Grüne Woche.

1000 Angus-Rinder, die ursprünglich aus Nordamerika stammen (bundesweit gibt es davon etwa 50.000 Rinder), besitzt das Gut Karow.

Mit einem völlig neuen Produkt wartet Gut Conow, Zentrum für Lebensmitteltechnologie M-V (ZLT) Neubrandenburg, auf. Es entwickelte eine moderne Methode, um das Fleisch seiner Weiderinder in kleine Stücke zu trocknen, zu würzen und zu räuchern. Ein idealer Snack für Wanderer, Radfahrer und Bergsteiger findet der Chef Carsten Behrmann.

Das Gut nennt ihre Leckerei „Beef Jerky“. Die Rinderzüchter aus M-V werden 1.000 tragende Fersen an Russland und Weißrussland liefern. Das Know-how zum Aufbau eines Schweinestalles für 800.000 Schweine ist ebenfalls aus

M-V in Russland gefragt. Eine Messeneinheit und der Renner waren Sanddorntörtchen für Diabetiker. Der Mecklenburgische Firmenchef Frank Röntgen wird im Mai 2006 einen Stand im Kaufhof am Alexanderplatz in Berlin eröffnen.

Eine weitere Messeneinheit waren Raps-Produkte wie z. B. vom Landwirt Hans-Peter Kruse aus Luisenhof, Kreis Mecklenburg-Strelitz. Er entwickelte gemeinsam mit der Hochschule Neubrandenburg auf der Basis von Rapsöl eine Haut- und Gesichtscrème sowie Massageöl. Sie enthält kein Parfüm und hilft gegen Hautprobleme wie Neurodermitis.

Der Agrarbetrieb baut auf 450 ha Raps, Getreide und Zuckerrüben an. Seit fünf Jahren stellt er bis zu 12.000 Liter Raps-Speiseöl pro Jahr her.

Es enthält hohen Vitamin-E-Anteil und zeichnet sich durch ungesättigte Fettsäuren aus.

Zu haben wird dieses unter dem plattdeutschen Namen „Kruses Rappoel“ sein. Sogar im Internet ist es im Angebot. A.-M. Röpcke

POLIZEIBERICHT

Am 14.01.2006 bemerkte ein aufmerksamer Bürger, dass bei einem Ferienbungalow am Schwarzen Busch ein Bungalow nicht ordnungsgemäß verschlossen war. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass in insgesamt drei Bungalows eingebrochen worden war. Insgesamt wurden aus den Bungalows mehrere Fernsehgeräte sowie weitere technische Geräte entwendet.

Am 08.02.2006 wurde die Feuerwehr zu einem Brand eines Ferienhauses in der Ferienhausanlage in Timmendorf-Strand gerufen. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte eine Hälfte eines Ferienhauses in Holzbauweise bereits in voller Ausdehnung. Diese Ferienhaushälfte wurde durch den Brand vollständig zerstört.

Nach bisherigen Ermittlungen wurde im gleichen Ferienhausgebiet ein Briefkasten durch das Abbrennen von Papier beschädigt. Auch hier besteht der Verdacht der Sachbeschädigung durch Feuer.

In diesem Zusammenhang bitte ich darum, dass darauf geachtet wird, dass insbesondere Kinder nicht im Besitz von Zündmitteln sind.

In allen Fällen bittet die Polizei um Hinweise, die zur Tataufklärung beitragen könnten.

Kalkhorst, POK

Küstenschutz und seine Bedeutung für die Insel Poel



Das gegenwärtige Bild der Küste von Mecklenburg-Vorpommern entstand im Verlauf der letzten 4.000 Jahre als Ergebnis von Küstenausgleich und Verlandung. Das von den Steilufeln durch Erosionsprozesse abgetragene

Material wurde durch die See küstenparallel transportiert. Aus Geröll, Kies und Sand entstanden die Strandwälle der Nehrungen. Durch sie wurden u. a. das Salzhaff südlich von Rerik und einige vorpommersche Bodden vom offenen Meer abgeschnitten. Die geologische Vielfalt mit den Steilküsten und Kliffs einerseits und den schilfumsäumten Buchten und Sandstränden andererseits bildet die Einzigartigkeit des Lebensraumes und den Reiz der Küstenlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns.

Das Leben im Küstenbereich war jedoch immer durch Hochwasser und Sturmfluten bedroht, sodass bereits im deutschen Kaiserreich erste Küstenschutzmaßnahmen zum Schutz gefährdeter Bereiche durchgeführt wurden. Seit dem Jahr 1990 ist Küstenschutz im Grundgesetz als Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern bestimmt.

Der Verantwortungsbereich über die gesamte Küste liegt beim Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (StAUN) Rostock – Abteilung Küste. Sie ist als Dienstleistungseinrichtung für alle vier StAUN Schwerin, Rostock, Stralsund und Ueckermünde ämterübergreifend eingerichtet worden. Die Abteilung Küste ist auch für die Planung, Begutachtung und Prüfung der Küstenschutzmaßnahmen von der Insel Poel zuständig. Dies erfolgt über ein ständiges Monitoring und über die rechnergestützte Bewertung des Küstenzustandes als Grundlage für die kurz-, mittel- und langfristige Planung der Küstenschutzmaßnahmen und für die Erarbeitung von Stellungnahmen an der Küste. Die Ergebnisse stehen für alle StAUN zur Verfügung.

Das Sturmflutschutzsystem der Insel Poel ist klassisch ausgeprägt und besteht in der Regel aus Buhnen und im Bereich der Sandstrände aus Dünen, die mit Strandhafer bepflanzt sind.



Das Foto mit den Buhnen am Schwarzen Busch zum Uferschutz gegen die Abtragung des Sandstrandes wurde im Jahr 1938 aufgenommen.

Der Konstruktionsaufbau dieser 1. Generation von Buhnen bestand aus zwei Pfahlreihen Hartholz, in denen Weidenfaschinenstränge lagenweise entlang der Buhnenachsen aufgebaut



Wie auf dem Foto zu erkennen ist, sind die hier gerammten Buhnen u. a. durch Verwitterung und den Schiffsbohrwurm sehr stark beeinträchtigt.

wurden. Der Innenkern ist mit Steinen und ggf. Seegras gefüllt. Dieses Buhnenwerk ragte bis zu 70 m in die See hinein, und die Arbeiten wurden von den Poeler Fischern und Arbeitern ausgeführt.

Schon in den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts konnte eingeschätzt werden, dass gerade die Küste Poels von Timmendorf bis Gollwitz als sehr gefährdet galt. Der so genannte „blaue Stein“ lag in den sechziger Jahren noch auf der Steilküste. Heute wird er bei normalem Wasserstand bereits vom Meer umspült.

Die letzte Küstenschutzmaßnahme wurde im Frühjahr 2002 im Bereich Schwarzer Busch durchgeführt. Hier wurde auf einer Länge von etwa 1,3 Kilometer der Strand mit 100.000 Kubikmeter Sand aufgespült und die Düne mit Strandhafer bepflanzt.

Im Rahmen eines Monitoringprogramms (Langzeituntersuchung) im Jahr 2005 und seiner vorläufigen Auswertung wurde durch das StAUN eingeschätzt, dass im Strandbereich Schwarzer Busch die Buhnenfelder erneuert werden müssen. Durch den geplanten Buhnenneubau wird eine Verringerung der erosiven Strömung im ufernahen Bereich erzielt und somit eine wesentliche Vergrößerung des Sandkörpers im Strand- und Unterwasserbereich erwartet. Gleichzeitig wird die Lagestabilität zukünftiger Aufspülungen erhöht, was wiederum zur Verbesserung der Schutzwirkung im Gesamtsystem führt. Da diese Baumaßnahme aus Fördergeldern des Bundes und des Landes finanziert werden muss, kann noch keine Auskunft zum Maßnahmebeginn erteilt werden.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

Gefahr an der Steilküste der Insel Poel



Bei einer jüngsten Begehung entlang der Küste von Gollwitz bis Timmendorf konnte festgestellt werden, dass in einigen Bereichen der Steilküste massive Abbrüche stattgefunden haben. Durch Frost und Eindringen des Niederschlagwassers in die Kliffformationen sind weite Bereiche der Steilküste abbruchgefährdet.

Da es bereits auf der Insel Rügen im Steilküstenbereich zu einem tödlichen Unfall im Jahr 2005 kam, sind die Wanderfreunde auch auf der Insel Poel unterhalb und oberhalb der Steilküste zu besonderer Vorsicht aufgefordert.

Gabriele Richter,
1. stellv. Bürgermeisterin

Karl Christian Klasen Gesellschaft e.V.

Die STIFTUNG MECKLENBURG in Ratzeburg hat nunmehr am 27. Januar 2006 den am 7. April 2005 vom Stiftungsrat genehmigten Leihvertrag zur ständigen Ausstellung für die etwa 140 Werke des Malers Karl Christian Klasen an das Museum der Insel Poel übersandt. Somit ist die weitere Planung und Durchführung der Ausstellungen in Kirchdorf und Güstrow möglich geworden.

In Güstrow wird am 3. März 2006 um 18.00 Uhr eine Ausstellung aus einer Auswahl von Werken Klasens aus Güstrow und Umgebung im Stadtmuseum am Franz-Parr-Platz von Bürgermeister Arne Schuldt eröffnet. Für unsere Gesellschaft wird das Mitglied des Beirats Peter

Hoff zum Werk Klasens sprechen. Die für März vorgesehene Wiedereröffnung der Gedenkausstellung für Klasen in Kirchdorf hängt jetzt von der Witterung im Frühjahr ab, weil noch Außenarbeiten am restaurierten Dachstuhl auszuführen sind. Auch die Inneneinrichtung erfordert noch viele Arbeitsstunden, besonders auch der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Fördervereins des Museums. Zurzeit ist also kein Termin zu nennen, aber wir werden ihn so früh wie möglich bekannt geben.

Die Suche nach den gestohlenen Gemälden des „Fischers Lange“ und der „Kartoffelschälerin“ (Frau Vogel) hat bisher kein Ergebnis gezeigt. Es tröstet wenig, dass auch in der Frauenkirche

in Dresden die gute Nachricht besagt, dass dort die Termine für Trauungen dieses Jahr vergeben sind. Die schlechte Nachricht besagt, dass die Messingringe der Kerzen und viele Gesangsbücher aus der Kirche Liebhaber finden! Eine andere Erfahrung besagt: Wo nicht geklaut wird, ist auch nichts los!

Wir hoffen auch bald den Termin für die Eröffnung der Ausstellung von Wiedergaben der Werke Klasens in der evangelisch-lutherischen Kirche der Gemeinde in Kronshagen bei Kiel bekannt zu geben. Dort sollen es vornehmlich Bilder von Kirchen sein, die Klasen dargestellt hat. Kronshagen ist die Partnerstadt Güstrows.

Der Vorstand

Poeler Leben e.V.

Auf die Bäume...

und wie das Lied weitergeht, wissen ja alle.

Am 9. Februar 2006 hatte uns die 5. Jahreszeit beim Fasching für Senioren voll im Griff. Der Faschingsclub unter Leitung von Marlies Grevsmühl hatte mit ihren Mitgliedern die Sporthalle so wunderbar ausgeschmückt. Unter dem Motto „Rund um die Welt“ hatte der FC mit viel Mühe, Lust und Liebe für die Senioren unserer Insel den Fasching vorbereitet.

Das Programm war an dieses Thema gebunden, und wir konnten wieder einmal so richtig aus vollem Herzen lachen und hatten viel Spaß.

Auch die Mitglieder unserer Seniorensportgruppe beteiligten sich mit einem „Cancan“, der viel Beifall bekam. Wir möchten dem FC unser ganz großes „Dankeschön“ aussprechen und freuen uns über die gute Zusammenarbeit.

Es zeichnet sich immer mehr ab, dass wir für die vielen Veranstaltungen ein Kulturzentrum brauchen, in welchem die Vereine ihre Veranstaltungen planen und durchführen können.

Im Februar konnten wir dreimal mit unseren Senioren zur Banzkower Mühle in das Sole-Bad fahren. Alle Teilnehmer waren begeistert von der angenehmen Atmosphäre. Es war für alle ein schönes Erlebnis.

Gerade in dieser grauen Jahreszeit sollte man ruhig mal etwas für sein seelisches und körperliches Wohlbefinden tun.

Unser alljährliches Grünkohlessen war wie immer gut besucht.

Inge Goessel, eine der fleißigsten Bienen unseres Vereins, kocht jedes Jahr im Februar dieses vitaminreiche Essen nach alter Rezeptur.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass am 8. März 2006 unsere Frauentagsfeier mit einigen Überraschungen im Sportlerheim stattfindet.

Beginn: 14.30 Uhr, Anmeldung bis zum 03.03. im Verein „Poeler Leben“.

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung.

Veranstaltungsplan März 2006

01.03.	14.00 Uhr	Skat
02.03.	14.30 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorensport
03.03.	13.00 Uhr	Basteln
06.03.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielesachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
07.03.	17.00 Uhr	Chorprobe
08.03.	14.30 Uhr	Frauentag im „Sportlerheim“ mit Überraschungen (Anmeldung bis zum 03.03.2006)
09.03.	14.00 Uhr	Skat
	14.30 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorensport
10.03.	13.00 Uhr	Basteln
13.03.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielesachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
14.03.	17.00 Uhr	Chorprobe
15.03.	14.00 Uhr	Skat
16.03.	14.30 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorensport
17.03.	14.30 Uhr	Fit im Alter durch Tanz – Sportlerheim
20.03.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielesachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
21.03.	17.00 Uhr	Chorprobe
22.03.	14.00 Uhr	Skat
23.03.	14.30 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorensport
24.03.	13.00 Uhr	Basteln
27.03.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielesachmittag
	16.00 Uhr	Tanzprobe
28.03.	14.30 Uhr	Geburtstag des Monats für alle Jubilare Januar, Februar, März
	17.00 Uhr	Chorprobe
29.03.	14.00 Uhr	Skat
30.03.	14.30 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorensport
31.03.	13.00 Uhr	Basteln

„Die Poeler Pferdesport- wochen“ – Turniertage auf der Reitanlage Plath

Nach dem traditionellen Zuchtabend am 14.01.2006, der eine sehr positive Resonanz mit sich brachte, steht die nächste Pferdesportveranstaltung ins Haus: Der Reit- und Fahr-Sportverein Insel Poel e. V. präsentiert die „Poeler Pferdesportwochen“.

Die Turniertage erstrecken sich über drei Wochenenden, beginnend mit dem 25. und 26. März. Hier stellen die Fahr-Sportler ihre Künste zur Schau und tragen die Hallenfahrmeisterschaften 2006 aus.

Spannende Bilder und rasante Fahrten sind dabei zu erwarten.

Am 1. und 2. April werden sich mit jungen Pferden und Nachwuchstreibern die zukünftigen Talente in Springprüfungen bis zur mittelschweren Klasse präsentieren.

Den Abschluss dieser Veranstaltung bildet das dritte Wochenende am 8. und 9. April. In Springprüfungen bis zur schweren Klasse und Ponyspringprüfungen mit internationaler Beteiligung wird Ihnen exklusiver Reitsport geboten. Highlight ist wieder der „Große Preis der Insel Poel“ am Sonntagnachmittag.

Ein besonderes Showprogramm und unterhaltende Tanzabende begleiten die Turniertage.

Zu diesem Event laden wir Sie, liebe Freunde des Pferdesports, herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

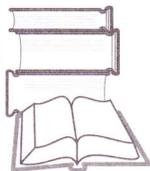


A. Weber

Zeiteinteilung

25.–26.03.2006	Hallenfahrmeisterschaften ein-, zwei- und vierspännig ab 9.00 Uhr
01.–02.04.2006	Junioren und junge Pferde ab 9.00 Uhr Norddeutsche Talentesichtung
08.–09.04.2006	Pony- und Springsport bis ab 9.00 Uhr zur Kl. S mit internationaler Beteiligung Abendprogramm „Show & Sport“
Samstags	Show- und Tanzabende

Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 2028



Öffnungszeiten
ab 1. März 2006

Montag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
10.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr
Freitag: 10.00–12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen!
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

Blutspendetermin Kirchdorf



Regionale Schule, Straße der Jugend 5,
OT Oertzenhof,
22. März 2006, 15.00–18.00 Uhr



Schiedsstelle

An jedem zweiten Donnerstag im Monat, nächster Termin ist der 9. März 2006, führt unser Schiedsman Fritz Hildebrandt im Amtsgebäude Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch.
Telefon: 038425 20751

ZEICHNEN und MALEN in der Galerie Malbuch Insel Poel



Mitte März 2006

beginnt ein 10-wöchiger Kurs für alle, die ihre Kreativität entdecken und entwickeln möchten. Pinsel, Farbe, Leinwand, Papier ect. werden bereitgestellt.

Kontakt: Malbuch Schlundt-Nass
Telefon: 038425 20295
oder Wilfried Nass
Telefon: 0172 3842462

Am 8. März ist der Internationale Frauentag



Was ist der Internationale Frauentag?

Am 8. März eines jeden Jahres gehen Frauen auf die Straße, um für ihre Rechte zu kämpfen. Zum ersten Frauentag 1911 kamen in Dänemark, Österreich, Schweden, der Schweiz, Deutschland und in den USA Frauen zu Demonstrationen und Versammlungen zusammen. Im Mittelpunkt damals stand die Forderung nach dem Wahlrecht der Frauen. Seitdem orientieren sich die Forderungen in jedem Jahr an der aktuellen politischen Lage des einzelnen Landes. Es geht um gleichen Lohn für gleiche Arbeit, Gleichberechtigung auf dem Arbeitsmarkt und verstärkten Kampf gegen Diskriminierung. Der Internationale Frauentag war in seinen Anfängen eng verknüpft mit der Sozialistischen ArbeiterInnenbewegung, löste sich jedoch über die Jahre von ideologischen und parteipolitischen Einflüssen und wurde zu einem Tag der Rechte der Frau. Heute werden die Frauen, vor allem in den neuen Bundesländern, mit Blumen und kleinen Geschenken geehrt und es finden viele Frauentagsfeiern statt.

Folgende Kurse werden von der Kreisvolkshochschule, Außenstelle Ostseebad Insel Poel angeboten:

Geologie für jedermann

Termine: 05.03.2006 11.00 Uhr
19.03.2006 11.00 Uhr
Kursleiterin: Diplomgeologin
Friederike Nolte
Treff: Aussichtsplattform am
Schwarzen Busch
Dauer: 90 Minuten

Knotenkurs

Informationsveranstaltung zum Erwerb des
amtlichen Motorbootführerscheines
Termin: Ab 5 Personen nach
telefonischer Absprache
038425 21284
Kursleiter: Hubertus G. Dobschütz
Dauer: ca. 2 Stunden

Floristikurs

Floristiken in den Jahreszeiten Frühling,
Herbst und Winter
Termin: Ein Samstag- oder Sonntag-
nachmittag vor Ostern
Kursleiterin: Antje Gramkow
Treff: 15.00 bis 18.00 Uhr
Ort: „Wirtshaus Steinhagen“ in
Wangern auf Poel

Familienrecht und Erbrecht

Termine: nach Absprache mit der
Arbeitsstelle der Kreisvolks-
hochschule Mecklenburg-
Nordwest in Grevesmühlen
Kursleiterin: Anja Kosmalla
Treff: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr, an
Wochenenden auch früher
Ort: Kurverwaltung der Insel Poel,
Wismarsche Straße 2

Erreichbarkeit der Kreisvolkshochschule:

Hubertus Gustav Dobschütz · Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel
Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751 · E-Mail: vhs@inselpoel.de

„Fischköpp Ahoi“ Poeler Narren reisten um die Welt

Vierhundert toll verkleidete Jecken begaben sich vom 9. bis 11. Februar 2006 in die bunt ausgeschmückte Mehrzweckhalle Kirchdorf auf eine Faschingsreise um die Welt.

Trude und Elfriede eröffneten auch in diesem Jahr das bunte Treiben auf der Insel.

Die Weltreise begann in Amerika, wo man sowohl eine Line-Dance-Show wie auch einen einsamen Cowboy bewundern konnte. Der Auftritt der Showtanzgruppe „Lady Birds“ mit einer perfekt gestalteten Hollywood-Show im James-Bond-Stil brachte den Saal zum Brodeln. Danach ging es über alle Kontinente, man sah einen tollen Bauchtanz des Männerballetts aus Marokko mit ihrer Zuckerpuppe. In Frankreich erlebte jeder ein Ereignis, das auch die weiblichen Narren von den Stühlen riss – unser Jungmännerballett tanzte einen Cancan und strippte locker vor dem Publikum. Eine besondere Ehre wurde uns zuteil, Queen Elisabeth mit ihrem Sohn Prinz Charles beehrten den Poeler Faschingsclub, voller Ehrfurcht erhoben sich alle Narren von ihren Plätzen. Ein perfekter Beatlesauftritt sowie die schottische Garde mit



ihren Dudelsäcken, bei deren Auftritt endlich das Geheimnis der Schottenröcke – hinten und vorne – gelüftet wurde, heizte die Poeler Narren ordentlich ein.

Aber es gab nicht nur Erfreuliches, während der Veranstaltung wurden der Gemeindefaße geknackt. Die Olsenbande nutzte die Gelegenheit und fand viel Geld, z. B. aus der Gebühr für die Nutzung der Mehrzweckhalle, aber auch alte Dokumente über die Planung des Radweges von 1981 und Geheimpapiere über das Inselfest 2006, das identisch der Jahre 2000 bis 2005 ist. Die Poeler Narren ließen sich dadurch nicht beirren und feierten ausgelassen weiter.

Nach zweieinhalb Stunden Programm mit 56 Mitwirkenden tanzten die Narren bis in die frühen Morgenstunden. Die positive Resonanz der Narren animiert den Poeler Faschingsclub, auch im nächsten Jahr ein tolles Programm auf die Beine zu stellen.

„Fischköpp Ahoi“

Marlies Grewsmühl



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Joachim Saegebarth wurde 75 Jahre

Am 23. Februar 2006 feierte Oberstudienrat Joachim Saegebarth seinen 75. Geburtstag.

Er war von 1951 bis 1992 an der Kirchdorfer Schule als Geografie- und Astronomielehrer der Oberstufe und zeitweise auch als stellvertretender Direktor tätig.

Von 1990 bis 2004 lenkte er die Geschicke der Insel Poel in Wirtschaft und Politik als Gemeindevertreter mit. In der 1. Wahlperiode wurde er zum Bürgermeister gewählt. Ab 1995 kümmerte er sich um die Belange der Insel Poel als Gemeindevertretervorsteher. Dieses Amt hatte er bis 2004 inne. Aber auch noch danach besteht sein großes Interesse am Inselgeschehen.

So ist er als Mitglied des Fördervereins des Museums damit beschäftigt, das neu zu erstellende Tafelwerk mitzugestalten.



Er hält Diavorträge zur Inselgeschichte, ist als Reiseführer für Busreisende sehr begehrt und schreibt derzeit eine 13-teilige Serie für das „Poeler Inselblatt“ über historische Karten, auf denen die Insel Poel abgebildet ist.

In diesem Jahr möchte er gerne seine erarbeitete Chronik über die Insel Poel veröffentlichen.

Ihn zeichnet eine 54-jährige Tätigkeit für die Inselbewohner und die Belange der Insel aus.

Vertreter der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindevertretervorsteher Prof. Horst Gerath ließen es sich natürlich nicht nehmen, dem Jubilar an seinem Ehrentag persönlich zu gratulieren und ihm viel Schaffenskraft, Gesundheit und persönliches Wohlergehen für sein nächstes Vierteljahrhundert zu wünschen.

A.-M. Röpcke

Auszug aus dem Veranstaltungsplan der Hansestadt Wismar Monat März

2. bis 5. März 2006

16. Informationsschau Wismar –

Informations- und Angebotsschau

jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, Bürgerpark, Festplatz und Alte Reithalle

4. März 2006

Dat tweete Fröhjohr

– Premiere –

Niederdeutsche Bühne Wismar e.V.

19.30 Uhr, Theater, Großes Haus

5. März 2006

Fußball – Oberliga, 1. Männer:

FC Anker Wismar – SV Yesilyurt 73

14.00 Uhr, Kurt-Bürger-Stadion,

Bürgermeister-Haupt-Straße 46/48

Dat tweete Fröhjohr

Niederdeutsche Bühne Wismar e.V.

15.00 Uhr, Theater, Großes Haus

6., 7. und 8. März 2006

Forumkino Wismar: Filmveranstaltung

„Young Adam“ (Drama)

19.30 bis 21.30 Uhr, Landesfilmzentrum,

Bürgermeister-Haupt-Straße 51–53

10. März 2006

Puppenspiel für Erwachsene

Mouche

von und mit Dietmar Staskowiak,

Sabine Zinnecker, Hans W. Scheibner

19.30 Uhr, Theater, Puppenbühne

11. März 2006

Handball – 2. Bundesliga, Frauen:

TSG Wismar – HSC 2000 Magdeburg

16.00 Uhr, Sporthalle,

Bürgermeister-Haupt-Straße 31

Familienvorstellung

Herr der Diebe nach C. Funke

Es spielen Kinder der Klasse 6 b des

G.-Hauptmann-Gymnasiums

16.00 Uhr, Theater, Großes Haus

11. bis 26. März 2006

4. Wismarer Heringstage

Restaurants in Wismar und Umgebung

12. März 2006

Familienvorstellung

Die drei kleinen Schweinchen

Puppenspiel mit Sabine Zinnecker

16.00 Uhr, Theater, Puppenbühne

13. + 14. März 2006

Die drei kleinen Schweinchen

Puppenspiel mit Sabine Zinnecker

9.30 Uhr, Theater, Puppenbühne

14. März 2006

HAIR – Das Kult-Musical

19.30 Uhr, Theater, Großes Haus

15. März 2006

Forumkino Wismar:

Sonderveranstaltung mit dem Film

„Am seidenen Faden – Schicksal Schlaganfall“

anschließend Gesprächsmöglichkeit mit Vertre-

tern von Selbsthilfegruppen, Ärzten sowie

des Hanseklिनикums Wismar

19.30 Uhr, Landesfilmzentrum,

Bürgermeister-Haupt-Straße 51–53

17. März 2006

12. Sportlerehrung

19.00 bis 22.00 Uhr, Zeughaus, Ulmenstraße 15

Antigone (von Sophokles)

– Premiere –

Jugendstück, Eigenproduktion des Theaters

der Hansestadt Wismar

19.30 Uhr, Theater, Großes Haus

18. März 2006

Handball – 2. Bundesliga, Frauen:

TSG Wismar – VfL Oldenburg II

16.00 Uhr, Sporthalle,

Bürgermeister-Haupt-Straße 31

18. März 2006

Antigone

Eigenproduktion des Theaters der

Hansestadt Wismar

19.30 Uhr, Theater, Großes Haus

19. März 2006

Fußball – Oberliga, 1. Männer:

FC Anker – 1. FC Union Berlin

14.00 Uhr, Kurt-Bürger-Stadion,

Bürgermeister-Haupt-Straße 46/48

19. März 2006

Orgelmusik und Texte zur Passion

mit KMD Eberhard Kienast und

Pastor Christian Schwarz

17.00 Uhr, Neue Kirche, St.-Marien-Kirchhof

20. bis 26. März 2006

Zirkus „Astoria“

Festplatz am Bürgerpark

20. März 2006

Forumkino: Filmveranstaltung

„Mein Stern“ (Biografisches Drama)

19.30 bis 21.30 Uhr, Landesfilmzentrum,

Bürgermeister-Haupt-Straße 51–53

22. März 2006, 19.30 Uhr

Frühlingsgala mit Mary Roos, Olaf Berger,

Fernando Express u. v. a.

Großes Haus

27.03.2006

Forumkino: Filmveranstaltung

„Schräge Zeit“ (Dokumentarfilm, Farbe)

19.30 bis 21.30 Uhr, Landesfilmzentrum,

Bürgermeister-Haupt-Straße 51–53

29. März 2006, 10.00 Uhr

Antigone

Eigenproduktion des Theaters der

Hansestadt Wismar

10.00 Uhr, Theater, Großes Haus



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste:

- jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Gemeindeforum des Pfarrhauses mit Kindergottesdienst
- der vorgesehene Gottesdienst für den Aschermittwoch (1. März) fällt aus.

Regelmäßige Veranstaltungen:

- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 13.15 Uhr im Konfirmandensaal*
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Montag um 15.00 Uhr im Konfirmandensaal*
- Krabbel- und Kleinkindgruppe am Montag, dem 6. März, ab 15.00 Uhr im Gemeindeforum
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindeforum*
- Bastelkreis jeden Mittwoch um 13.30 Uhr im Konfirmandensaal
- Sing-, Spiel- und Bastelstunde jeden Mittwoch von 12.15 bis 13.00 Uhr (1. – 4. Klasse) und von 14.15 bis 15.00 Uhr (6. Klasse) in der Schule*
- Gespräche über den Glauben jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindeforum des Pfarrhauses*

(* Aus gesundheitlichen Gründen werden die so gekennzeichneten Veranstaltungen nicht in den ersten beiden Märzwochen stattfinden. Bitte achten Sie auf die Mitteilungsblätter in den Schaukästen der Kirchgemeinde, um zu erfahren, ob sie in den anderen Märzwochen stattfinden).

Besondere Veranstaltungen im März:

- Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 3. März, um 14.30 Uhr im Gemeindeforum; Thema: Südafrika (mit Texten aus diesem Land und über dieses Land und mit südafrikanischen Gerichten)
- Rüste für Konfirmanden und Vorkonfirmanden vom 17. bis zum 19. März in Groß Poserin bei Goldberg
- Aufgebot: Nadine Vehlhaber und Tino Mews begehren, kirchlich getraut zu werden. Die Trauung ist für Sonnabend, den 25. März vorgesehen. Die Kirchgemeinde bittet Gott um seinen Segen für ihre Ehe und ihren weiteren Lebensweg.

Sprechstunden

- entfallen in den ersten beiden Märzwochen, sonst den Schaukästen entnehmen. Trauerfälle und andere dringliche Angelegenheiten können bei Frau Grell im Pfarrhaus angemeldet werden.

Adresse

– Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9,
23999 Kirchdorf / Poel;
Tel.: 038425/20228 oder 42459;
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Bonhoeffer, der Islam, Gotteslästerung und der christliche Glaube

Am 4. Februar wäre Dietrich Bonhoeffer, jener evangelische Theologe, der wegen seines aktiven Widerstands gegen den Nationalsozialismus am 9. April 1945 erhängt wurde, 100 Jahre alt geworden. Bonhoeffer wird wegen seines Mutes, wegen seiner unmissverständlichen Ablehnung des Nationalsozialismus, wegen seines Einsatzes für Juden und nicht zuletzt wegen seines gelebten Glaubens von Christen aller Konfessionen in aller Welt bis heute geehrt. Selten befasst man sich jedoch mit seinem Denken – und wenn, dann meistens nur oberflächlich. Sein Denken, das zugegebenermaßen nicht immer leicht verständlich ist, gibt der evangelischen Theologie bis heute starke und wichtige Impulse.

Wie aktuell Bonhoeffer noch ist, merkte ich neulich, als ich Texte von ihm las, um eine Konfirmandenstunde über das 4. Gebot („Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren“) vorzubereiten. In der Tradition Luthers (und des Mittelalters) bezieht Bonhoeffer dieses Gebot auch auf die „Obrigkeit“. Wir haben also neben den Eltern auch die Obrigkeit zu achten und ihr zu gehorchen. Die Obrigkeit hat aber auch die Pflicht, ihre Schutzbefohlenen so zu erziehen, zu versorgen, zu beschützen und gegebenenfalls zu bestrafen, wie Eltern ihre leiblichen Kinder. Wie Luther unterscheidet Bonhoeffer zwischen dem Amt des Schwertes (= weltliche Obrigkeit) und dem Amt des Wortes (= Kirche). Diese beiden Ämter stehen in Beziehung zueinander, sind aber nicht zu vermischen. In einer Welt, wo Menschen leicht zum Bösen verleitet werden, ist das Amt des Schwertes gegeben, um eine gewisse Ordnung herzustellen und zu wahren, damit nicht alles in Chaos versinkt. Wer dieses Amt ausübt (etwa Gesetzgeber, Richter und Polizei), ob Christ oder Nichtchrist, ob es ihm bewusst ist oder nicht, hat nach Bonhoeffer sein Tun und Lassen letztlich vor Jesus Christus zu verantworten. An dessen Lieben wird sein Handeln gemessen, und die „Zehn Gebote“ sind dabei die mehr oder weniger heimliche Richtschnur. Gleichwohl darf die weltliche Obrigkeit – aus Liebe zu den Menschen – keinen Gottesstaat – auch keinen christlichen Gottesstaat – aufrichten wollen. Das ist nicht ihre Aufgabe und nicht ihr Auftrag. Sie hat alle Menschen – ganz gleich, ob sie glauben oder nicht, und ganz gleich, was sie glauben – in religiösen Sachen „neutral“ zu behandeln, und gerade so ist ihr Handeln vor Jesus Christus und seiner Liebe zu verantworten. Der religiös neutrale Staat hat sehr wohl die Pflicht, dem Menschen den Raum für die Ausübung seiner Religion zu gewähren, und er schützt diesen Raum vor Angriffen von außen. Bonhoeffer äußert sich in diesem Zusammenhang zur „Gotteslästerung“. Die Obrigkeit hat den Gottesdienst in ihren verschiedenen Formen vor Gewalt zu schützen und in diesem Zusammenhange auch die Gotteslästerung zu verwehren, auch wenn die Ordnungshüter nicht an Gott oder

an denselben Gott glauben. Tatsächlich gibt es in allen europäischen Ländern Gesetze, die die Gotteslästerung verbieten und unter Strafe stellen.

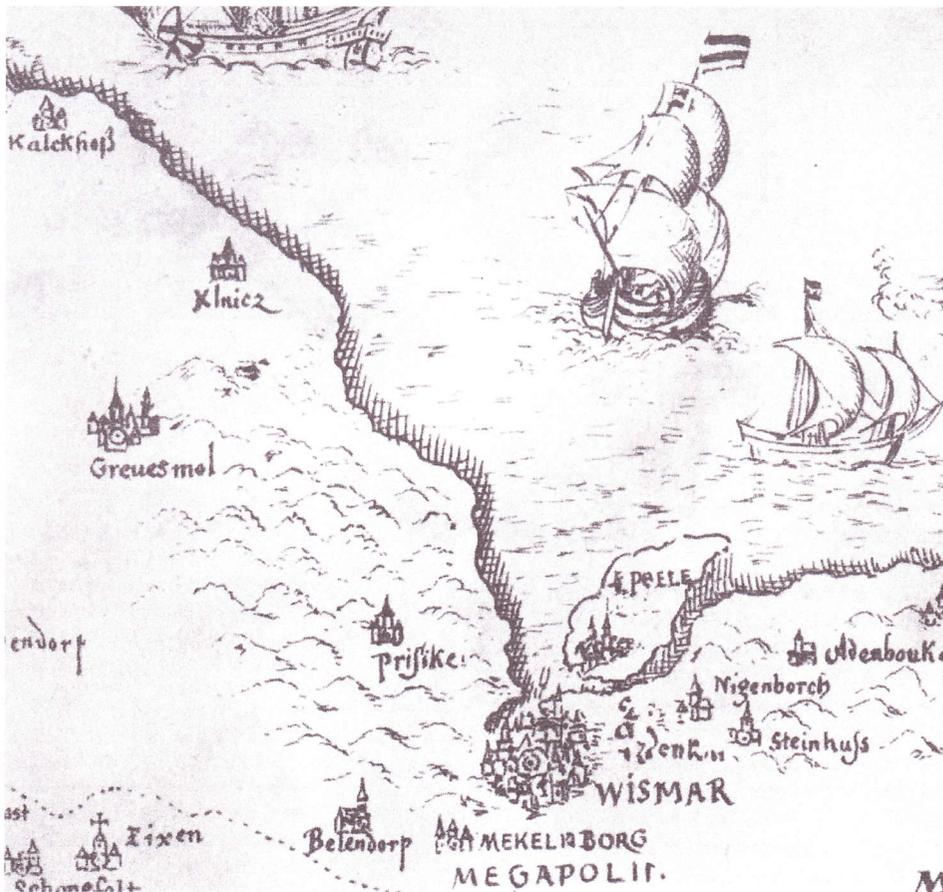
Im Blick auf die Reaktionen der Muslime auf die dänischen Karikaturen von Mohammed müsste man aus Bonhoeffers Denken schließen, dass der Staat hier zum Schutz der Betroffenen, also der Beleidigten etwa mit einer unmissverständlichen Verurteilung der Karikaturen, womöglich mit einer bestimmten Strafe eingreifen müsste. Gerade so würde er von Bonhoeffer her gesehen die Ordnung wahren, die vor Jesus Christus zu verantworten ist. Mit anderen Worten: Es wäre der Liebe dienlich. Aber dann ruft man „Pressefreiheit! Pressefreiheit!“ Hier treten Gesetz und Menschenrecht, Staatspflicht und persönliche Freiheit in einen Konflikt miteinander. Aber mal ehrlich: Lohnt es sich im Blick auf diese Karikaturen einen Kreuzzug für die Pressefreiheit zu führen? Wozu sind sie gut gewesen – diese eher mittelmäßigen, ja schlechten Karikaturen? Was wollten sie erreichen? Durch eine überspitzte Darstellung Politiker zum Umdenken bewegen? Nichtmuslimischen Bürgern mehr Verständnis für Muslime vermitteln? Muslime in ihrer Einstellung positiv verändern? Oder zielten sie nur auf einen billigen Lacher? Letzteres scheint der Fall zu sein. Damit verfehlen diese „Karikaturen“ den Sinn und Zweck von echten guten Karikaturen. Wenn man Zeichnungen von Mohammed druckt, nur damit die, die ohnehin nichts für Muslime oder für den Islam übrig haben, sich lachend auf die Schenkel klopfen können, dann ist es kein Wunder, wenn Muslime – auch gemäßigte Muslime – sich beleidigt fühlen. Und es stellt sich die Frage, ob man wegen solcher Karikaturen die Pressefreiheit dem Schutz des Menschen vor der Verunglimpfung seiner Religion lautstark überordnen soll. Ich halte es nicht für klug und meine, dass es nicht der Liebe dienlich ist.

Gleichermaßen müssen wir Christen die Gewalt verurteilen, mit der einige Muslime auf die Zeichnungen reagiert haben. Dies wirkt auf uns befremdend, weist auch auf ein anderes Verhältnis und Verständnis von Gott hin. Wir Christen haben gelernt (hier greift das Amt des Wortes), mit der Gotteslästerung zu leben. Sie gehört von Karfreitag an zu unserem Glauben. Jesus wurde nicht zuletzt wegen Gotteslästerung gekreuzigt, und er wurde gelästert, als er am Kreuz hing. Als Bonhoeffer im Gefängnis saß, kam er im Blick auf das Kreuz Jesu zu der Erkenntnis, dass Gott uns in dieser Welt so leben lässt, als gäbe es keinen Gott. Aber gerade so – in dieser Gottlosigkeit, in dieser Brutalität und menschlichen Blindheit, in der Vernichtung der Religion mit all ihrem Schein von Macht und Herrlichkeit, in dem unscheinbaren Tod jenes Mannes aus Nazareth – begegnet Gott uns neu. Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Dr. Grell!

Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (I)

Die Insel Poel auf der Karte von Mecklenburg des Tileman Stella von 1552



Tileman Stella legte im Druck 1552 die erste Mecklenburg-Karte vor. Sie sollte Bestandteil eines Kartenwerkes über Deutschland werden. Dieses Vorhaben wurde aber nicht verwirklicht. Er wurde 1525 in Siegen (Westfalen) geboren, studierte in Wittenberg Mathematik, Geografie, Kartografie und Astronomie. Er gehörte zum Freundeskreis Luthers mit Melancthon, Bugenhagen und Camerarius. Seit 1552 stand er in Verbindung mit Herzog Johann Albrecht I., den er auf Reisen und Kriegszügen begleitete.

Als herzoglicher Bibliothekar und Rat war er bei der Bereinigung und Festschreibung der Landesgrenzen beschäftigt. Besondere Bedeutung hat er als Projektant, Vermesser und Leiter der Bauarbeiten an der Verbindung zwischen Elbe – Elde – Stör – Schweriner See und „Viechelscher Fahrt“ nach Wismar, heute als Wallensteingraben bekannt.

Die Insel Poel ist auf der original im Maßstab 1:519000 gezeichneten Karte so dargestellt, dass man nur mit etwas Fantasie den tatsächlichen Umriss erkennen kann. Die Bezeichnung lautet: „I. Pelle“. Die Kirchsee ist verhältnismäßig klein eingezeichnet. Ortsnamen sind nicht eingetragen. Die Signatur für einen Ort, es soll sicher Kirchdorf sein, ist im Vergleich zu anderen Orten auf dem Festland sehr bedeutend ausgefallen. Der Küstenverlauf ist sehr ungenau angegeben. Die Halbinsel Wustrow fehlt ganz. Die Wohlenberger Wiek ist nur als schwache Einbuchtung angedeutet. Joachim Saegebarth

M

Gehören Sie zu den 2 Prozent der intelligentesten Personen auf der Welt?

Es gibt keinen Trick bei diesem Rätsel – nur pure Logik.
Also: Viel Glück und geben Sie nicht auf!

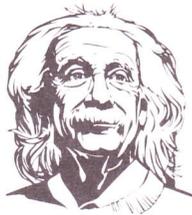
Fakten:

Am Schwarzen Busch stehen fünf Ferienhäuser mit je einer anderen Farbe. In jedem Haus wohnt eine Person aus einem anderen Bundesland. Jeder Hausbewohner bevorzugt ein bestimmtes Getränk, raucht eine bestimmte Zigarettenmarke und hält ein bestimmtes Haustier. Keine der fünf Personen trinkt das gleiche Getränk, raucht die gleichen Zigaretten oder hält das gleiche Tier wie einer seiner Nachbarn.

Einstein verfasste dieses Rätsel im letzten Jahrhundert. Er behauptete, 98 Prozent der Weltbevölkerung seien nicht in der Lage, es zu lösen. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Mitmachen und gewinnen!

Schreiben Sie die Lösung auf ein formloses Blatt und senden Sie es an den Verlag Koch & Raum, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar. Einsendeschluss ist der 22. März 2006. Unter den richtigen Zuschriften verlosen wir ein Jahresabo fürs „Poeler Inselblatt“ für 2007.



Frage: Wem gehört der Fisch?

Ihre Hinweise:

- Der Bayer lebt im roten Haus.
- Der Thüringer hält einen Hund.
- Der Sachse trinkt gerne Tee.
- Das grüne Haus steht links neben dem weißen Haus.
- Der Besitzer des grünen Hauses trinkt Kaffee.
- Die Person, die Pall Mall raucht, hält einen Vogel.
- Der Mann, der im mittleren Haus wohnt, trinkt Milch.
- Der Besitzer des gelben Hauses raucht Dunhill.
- Der Hesse wohnt im ersten Haus.
- Der Marlboro-Raucher wohnt neben dem, der eine Katze hält.
- Der Mann, der ein Pferd hält, wohnt neben dem, der Dunhill raucht.
- Der Winfield-Raucher trinkt gerne Bier.
- Der Hesse wohnt neben dem blauen Haus.
- Der Brandenburger raucht Rothmanns.
- Der Marlboro-Raucher hat einen Nachbarn, der Wasser trinkt.

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 284045
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Postbank Kirchdorf	(038425) 20295
Rettungsleitstelle NWM	(0385) 5000217
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

100 % STIHL FÜR 199,00 €



STIHL MS 170. Die handliche, leichte Motorsäge. Ideal fürs Auslichten und Brennholz schneiden.

Wir beraten Sie gern!

**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH**

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942

lmv.mecklenburg@t-online.de
www.landmaschinen-vertrieb.de

STIHL

**Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!**

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht

Tel.: 03841/21 34 77

**Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall**

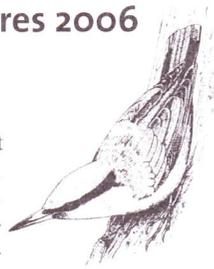
Vogel des Jahres 2006

Der Kleiber

Mit dem Kleiber hat der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) einen Waldbewohner in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Dieser relativ kleine Geselle, 12 bis 15 cm von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze, ist durch seine Rufe und Pfeiftöne nicht zu überhören. Farbenfroh, mit blaugrauer Oberseite, einem schwarzen Augenstreif von der Schnabelwurzel bis zum Halsansatz und einer rostroten bis weißlichen Unterseite mit kastanienbraunen Flanken kommt er daher. Eine besondere Fähigkeit zeichnet ihn gegenüber anderen Vögeln aus.

Er vermag an Baumstämmen nicht nur hinauf-, sondern auch kopfüber hinunterzulaufen. Da er seine Bruthöhle gern in größerer Höhe (10 bis 15, aber auch 30 m) bezieht, ist das eine nützliche Fähigkeit. Als Nachmieter von Spechten, Eulen oder in natürlichen Höhlen bestehen seine Umbauaktivitäten in der Verkleinerung der Eingangsöffnung, die nur 29 bis 32 mm im Durchmesser beträgt. Mit Lehm, der per Schnabel festgeklopft wird, „verkleibert“ er den Eingang auf diese Größe. Für die Innenausstattung ist das Weibchen zuständig, die das Material sondiert, das er herbeibringt. Für jedes Ei (6 bis 8), das sie legt, ist eine Extrabegattung nötig. Das Brutergebnis, lässt somit den Treuegrad erkennen. Die Brut füttern beide Eltern, zunächst mit eiweißreicher tierischer Kost (Käfer, Spinnen u. ä.), die durch Stochern in der Rinde erbeutet wird. Später sind Bucheckern, Nüsse, Zapfen und Sonnenblumenkerne bevorzugte Nahrung, die auch als Wintervorrat angelegt wird. Weltweit gibt es 22 Kleiberarten, die europäische Art ist darüber hinaus in Asien nördlich bis zur Baumgrenze und Nordwestafrika verbreitet. Der Kleiber überwintert im Brutgebiet und seine Bruthäufigkeit ist ein Aussagekriterium über die Artenvielfalt in Deutschland.

Dr. H. Neubauer



UNSER GARTENTIPP

Monat März

Frühjahrsputz mit Augenmaß

Das neue Leben beginnt sich zu rühren, und damit Licht und Luft an die Pflanzen herankommen, gilt es die winterlichen Schutzabdeckungen oder die Staudenreste zu entfernen. Dicht über dem Boden sollten Staudenreste entfernt, Himbeerruten auf ca 50 cm Länge zurückgeschnitten werden und Rosen auf Augen, die im gesunden Bereich liegen. Erfrorene Stängel ebenfalls dicht über der Erde entfernen. Wildkräuter, die sich über Winter konkurrenzlos entwickelten, werden durch Hacken beseitigt. Auch die Reste von Gründung sollten abgeharkt und oberflächlich eingearbeitet werden, damit sie zur Aussaat verrottet sind. Gut verrotteter Kompost kann jetzt auf Beete verteilt werden. Für die Auspflanzung nach den Eisheiligen ist es an der Zeit, Gurken, Tomaten, Paprika im warmen Gewächshaus oder auf der Fensterbank auszusäen. An sonnigen Tagen ist das Lüften wichtig. Für Kräuter wie Thymian, Lavendel, Salbei, die verholzen, ist das Einkürzen auf ein Drittel vorteilhaft, damit sie buschig werden. Schnittmaßnahmen an Obstbäumen und Beerensträuchern sollten nur an trockenen und sonnigen Tagen vorgenommen werden, damit es nicht zu Pilzinfektionen kommt. Außerdem gilt: weniger schneiden bedeutet mehr Obstertrag, zu starker Schnitt fördert das Wachstum neuer Triebe. Eine Erfahrung, die wohl schon mancher Gärtner gemacht hat. Da im März wieder verbrannt werden darf, sollte aber beachtet werden, dass nur ins Feuer gehört, was auf Krankheit hindeutet und zum Kompostieren nicht genügend zerkleinert werden kann. Der Komposthaufen ist in jedem guten Kleingarten ein Muss. Einen erfolgreichen Start in die neue Gartensaison wünscht

Ihre Kleingartenfachberatung

Anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich allen Gratulanten, dem Team des Sportlerheims sowie dem Musiker Holger Prestin recht herzlich Dank sagen.

Kirchdorf, Februar 2006 **Ilse Siggel**

Fiete's Garage

– Fahrradwerkstatt im Schillerring –

- ◆ Reparaturen
- ◆ Sonderbestellungen
- ◆ Maßanfertigungen

Öffnungszeiten:

Dienstag 9:00 – 12:00, Donnerstag 15:00 – 19:00

Rönge

Schillerring 31

23970 Wismar

Tel.: 03841 3035929

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat April ist der 22. März 2006.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
Anne-Marie Röpecke, Heimatmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.